

PROBLEMATIK DER MITTELTRIAS VON GROSSREIFLING

H. SUMMESBERGER

EINLEITUNG

Die mitteltriadische Schichtfolge von Großreifling umfaßt etwa 25 m Steinalkalk, etwa 130 m Gutensteiner Kalk, etwa 20 m Unteren Reiflinger Kalk und 50 m Oberen Reiflinger Kalk mit Einschaltungen von Partnachmergeln. Die Hangendpartien sowie der konkordant folgende Göstlinger Kalk werden heute zur Obertrias gezählt. Konkordant folgt weiters die Lunzer Schichtengruppe.

GROSSREIFLING ALS TYPUSLOKALITÄT DES ANIS

Seit WAAGEN & DIENER 1895 ist Großreifling eine Schlüsselstelle in der Triasstratigraphie geworden. Die zwei damals bekannten Faunen vom Tiefengraben und Gamsstein gaben den Anlaß, hier die Typuslokalität ihrer neuen Stufe, des ANIS, festzulegen (fluvius anisius = Enns). Heute sind in Großreifling vier anisische, eine ladinische und eine karnische Ammonitenfauna nachgewiesen. Durch die biostratigraphische Erweiterung des Anis (ASSERETO 1973) nach unten ging zwar die Bedeutung Großreiflings als Typuslokalität verloren; als "reference section" für die internationale Stratigraphie ist Großreifling nach wie vor eine Schlüsselstelle geblieben.

DIE AMMONITENFAUNA VON GROSSREIFLING

a) Rahnbauerkogel - Fauna:

ARTHABER 1896 nennt eine ganze Anzahl von Arten der Gattung *Balatonites*, die bislang nicht revidiert worden sind. Möglicherweise sind alle in die Variationsbreite des *B. balatonicus* (MOJS.) zu stellen. Als weiterer wichtiger Vertreter der Ammoniten ist *Paraceratites binodosus* zu nennen.

Alter: Pelson, *Balatonicus* Zone

b) Tiefengraben - Fauna:

18 Gattungen von Cephalopoden, darunter: *Paraceratites*, *Balatonites*, *Norites*, *Discoptychites*, *Acrochordiceras*, *Pleuromutilus*.

Alter: Pelson, jünger als Rahnbauerkogelfauna

c) Wasserstein - Fauna:

(= Kapelle = Salzbrücke): *Paraceratites trinodosus*, *Piarorhynchia trinodosi*, *Mentzelia mentzeli*.

Alter: Illyr, *Trinodosus* Zone

d) Gamsstein - Fauna:

Die Fauna stammt aus einem Profilstück, das nördlich von Palfau am Südabhang des Gamssteins liegt. Es ist nicht mehr im Bereich der Großreiflinger Scholle gelegen und daher nicht in das Profil projiziert. Die Fauna ist die jüngste anisische und enthält *Flexoptychites* und *Bulogites*.

Alter: Illyr, *Avisianus* Zone (= *Parakellnerites* Z. = *Ticinites polymorphus* Z. = *Protrachyceras reitzi* Z.)

Im Ladin ist nur die jüngste Ammonitenzone (*Regoledanus* Z.) durch *Frankites* cf. *regoledanus* belegt. Die alte Fundstelle der *Daonella lommeli* liegt heute unzugänglich unter dem Wasserspiegel des Stausees. Eine neue Fundstelle von *D. lommeli* machen MOSTLER & SCHEURING 1974 von einer neu angelegten Forststraße im Scheiblinggraben bekannt. Mit *Halobia vixaurita*, *H. fluxa* und *Daonella cassiana* ist die *Aon* Subzone des Unterkarn belegt (= *Cordevol*, KRYSTYN 1976).

Die *Aonoides* Subzone ist nur mit Conodonten abgesichert. Die *Austriacum* Subzone ist durch eine gute Megafauna mit *Trachyceras (Austrotrachyceras) austriacum*, *T. (A.) patroclus*, *T. (A.) triadicum* belegt (KRYSTYN 1983).

GROSSREIFLING ALS LITHOSTRATOTYPUS DES REIFLINGER KALKES

Seit HAUER 1853 ist der Begriff Reiflinger Kalk in die Literatur eingeführt. Als Lithostratotypus kann der erhalten gebliebene Steinbruch am Eingang des Scheiblinggrabens gelten. Ebenfalls aus diesem Steinbruch stammt der Rest des großen Ichthyosauriers (cf. *Toretocnemus* sp.) von Großreifling, der 1863 beim Brand des Stiftes Admont vernichtet worden ist. Lithologische Beschreibung und Übersicht über Verbreitung, Stratigraphie und Paläogeographie der Reiflinger Fazies findet sich bei TOLLMANN 1976.

DIE GROSSREIFLINGER SCHOLLE

Dieser tektonische Begriff geht auf AMPFERER 1931 zurück, der die klar durch tiefreichende tektonische Linien begrenzte Einheit als fernüberschoben deutete. Erst STEINER 1965 führte die Großreiflinger Scholle wieder in den Faziesverband der Lunzer Decke zurück. Seine Argumente, die bis heute nicht bezweifelt worden sind: fazielle Zusammengehörigkeit und analoge tektonische Muster der Nachbargebiete. A.TOLLMANN 1976, S.267, zählt den Bereich der Großreiflinger Scholle zum Tirolischen Deckensystem.

LITERATUR

- ARTHABER, G. v.: Die Cephalopodenfauna der Reiflinger Kalke. I., II. - Beitr. Paläont.Geol.Österr.Ung., 10, Wien 1896.
- ASSERETO, R.: Die Binodosus-Zone. Ein Jahrhundert wissenschaftlicher Gegensätze. - Sitzungsber.Österr.Akad.Wiss., mathem.-naturw.Kl., Abt.I, 179, 1-4, 25-53, Wien 1971.
- Aegean und Bithynian: proposal for two new Anisian substages. - The stratigraphy of the Alpine-Mediterranean Triassic, Symposium Vienna, 1973. - Österr.Akad.Wiss., Schriftenreihe erdwiss.Komm., 2, 23-39, Wien 1973.
- KRYSTYN, L.: Eine neue Zonengliederung im alpin-mediterranen Unterkarn. In: Beitr.z.Biostratigraphie der Tethys-Trias. - Österr.Akad.Wiss., Schriftenreihe erdwiss.Komm., 4, 37-76, Wien 1978.
- Das Epidaurus-Profil (Griechenland) - ein Beitrag zur Conodonten-Standardzonierung des tethyalen Ladin und Unterkarn. - Österr.Akad.Wiss., Schriftenreihe erdwiss.Komm., 5; Neue Beitr.z.Biostratigraphie der Tethys-Trias, 231-258, Wien 1983.
- MATURA, A. & SUMMESBERGER, H.: Geology of the Eastern Alps (An Excursion Guide). - Abh.Geol.B.-A., 34, 103-170, 52 Abb., 10 Tab., Wien 1980.
- MOJSISOVICS, E. v., WAAGEN, W. & DIENER, C.: Entwurf einer Gliederung der pelagischen Sedimente des Trias-Systems. - Sitzungsber.Österr.Akad.Wiss., mathem.-naturw.Kl., 104, 1271-1302, Wien 1895.
- MOSTLER, H. & SCHEURING, B.W.: Mikroflora aus dem Langobard und Cordevol der Nördlichen Kalkalpen und das Problem der Keupersedimentation im Germanischen Raum. - Geol.Paläont.Mitt. Innsbruck, 4/4, 35 S., 3 Abb., 2 Taf., Innsbruck 1974.
- SUMMESBERGER, H. & WAGNER, L.: Der Stratotypus des Anis (Trias). - Ann. Naturhist.Mus. Wien, 76, 515-538, 4 Abb., 1 Taf., Wien 1972.
- ZAPFE, H.: Das Forschungsprojekt "Triassic of the Tethys Realm". - IGCP-Proj.4. Abschlußbericht in: Neue Beitr.z.Biostratigraphie der Tethys-Trias. - Österr.Akad.Wiss., Schriftenreihe erdwiss.Komm., 5, 7-16, Wien .

1. Steinbruch am Eingang des Scheiblinggrabens:

Lithostratotypus für den Oberen Reiflinger Kalk, Fundstelle des Ichthyosauriers cf. *Toretocnemus* sp.. Hornsteinreicher Knollenkalk, Tuffitlagen sind nur in der Streichendfortsetzung im Scheiblinggraben derzeit zu beobachten.

Alter: Langobardisch

2. Aufschluß an der Straße Großreifling - Palfau beim Stollenmundloch:

Oberer Reiflinger Kalk mit Mergellagen, Hornsteinführung. *Daonella* cf. *indica* in kieseliger Erhaltung.

Alter: Langobardisch

Felsanker im steilstehenden Reiflinger Kalk.

3. (Nur bei ausreichender Zeit) - Fußweg auf den Rahnbauerkogel:

Hangendste Lagen des Gutensteiner Kalkes, Fundstelle ARTHABER's mit Balatoniten und *Enteropleura bittneri*.

4. Aufschluß an der Straße Großreifling - Palfau nächst einem Bildstock oberhalb der Salzabrücke (= Kapelle b. ASSERETO 1971; = Kohlung Wasserstein b. ARTHABER 1896):

Knolliger Unterer Reiflinger Kalk. Fundstelle mit *Paraceratites trinodosus*, *Piarorhynchia trinodosi* und *Mentzelia mentzeli*.

Alter: Illyr, *Trinodosus* Zone

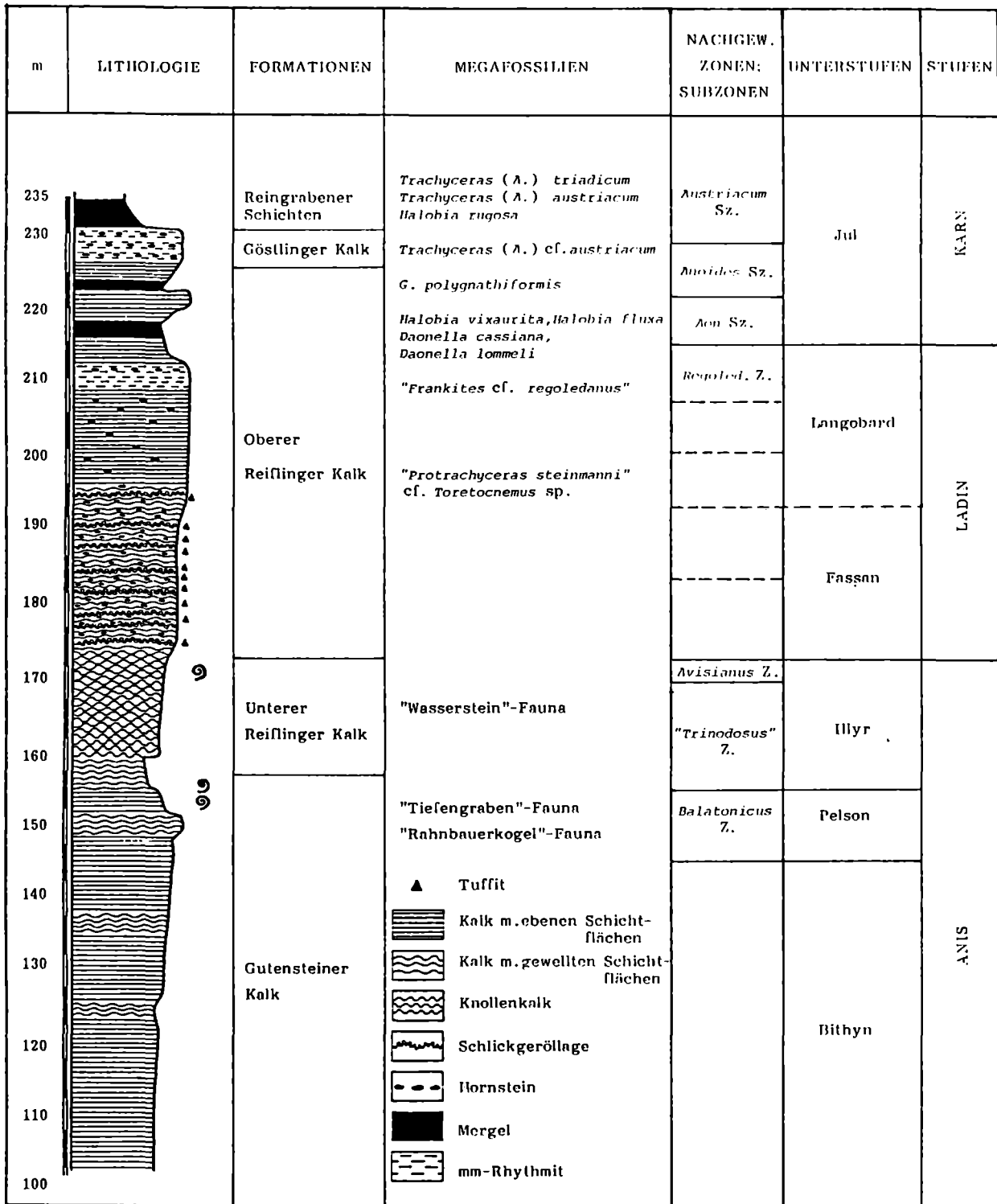


Abb. 1: Das Profil von Großreifling.
 Dargestellt ist nur der biostratigraphisch interessante höhere Abschnitt.
 Nach SUMMESBERGER & WAGNER 1972, mit Ergänzungen und Abänderungen nach ASSERETO 1971, MOSTLER & SCHEURING 1974, KRISTYN 1978 und mündlicher Mitteilung von KRISTYN 1984.